



**Touring Club Schweiz**  
Burgerstrasse 22  
Postfach  
6000 Luzern 7  
[www.tcs-waldstaette.ch](http://www.tcs-waldstaette.ch)

**Sektion Waldstätte**  
Tel +41 41 228 94 94  
[alexander.stadelmann@tcs.ch](mailto:alexander.stadelmann@tcs.ch)  
[www.tcs-waldstaette.ch](http://www.tcs-waldstaette.ch)

Medienmitteilung  
Luzern, 4. März 2024

## **Dosieranlagen in der Stadt Luzern haben für den TCS als Gesamtprojekt versagt**

---

**Die Wirkungsmessung der Dosieranlagen in der Stadt liegt nach acht Monaten Wartezeit endlich vor. Der TCS bemängelt die einseitige Gewichtung und bezeichnet das Gesamtsystem als gescheitert, da der ÖV unpunktlicher geworden ist.**

Zu den fünf Dosierampeln in der Stadt Luzern sind im Juli 2022 weitere 12 Anlagen hinzugekommen. Diese Fülle an Dosieranlagen wurden im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts (GVK) installiert und sollten das Stauproblem lösen. Stattdessen sorgen sie seither für viel Ärger auf allen Seiten. Um die Beschwerden zu sammeln, war der TCS aktiv geworden und hatte eine Ombudsstelle geschaffen. Bisher haben sich rund 1'200 Personen an die Ombudsstelle gewandt.

### **Warterei bleibt unverständlich**

Nach dem ersten Betriebsjahr wollte die Stadt Luzern im Sommer 2023 eine erste Bilanz zu den Dosieranlagen vorlegen. Damit begann das lange Warten. Die Stadt vertröstete auf Herbst. Auf Nachfrage von TCS und Medien hiess es im Oktober, dass die Ergebnisse frühestens im November 2023 vorliegen. «Nun haben die Projektpartner nach langem Hinhalten endlich ihre Wirkungsmessung veröffentlicht, obwohl gemäss verlässlichen Quellen die Ergebnisse seit Monaten auf dem Tisch liegen», sagt Alexander Stadelmann, Geschäftsführer der TCS-Sektion Waldstätte. «Für uns ist nach wie vor nicht nachvollziehbar, weshalb mit der Veröffentlichung so lange gewartet wurde. Das wirft ein schlechtes Licht auf das Messergebnis und die Auswertung.»

### **Situation für ÖV hat sich insgesamt verschlechtert**

Die nun veröffentlichten Ergebnisse zeigen, dass das Ziel, die Verkehrsmengen in der Innenstadt in der Spitzenstunde um fünf Prozent zu reduzieren, nicht einmal im Ansatz erreicht wurde. Die Massnahmen führten lediglich dazu, dass der Verkehrsfluss auf gewissen Hauptachsen marginal verbessert wurde. «Für uns ist klar, dass das Gesamtsystem als solches versagt hat», bilanziert Stadelmann, auch mit Blick auf den öffentlichen Verkehr. So hat sich die Pünktlichkeit beim ÖV insgesamt massiv verschlechtert – dies notabene trotz Dosieranlagen, wie VBL-Direktor Laurent Roux am 13. September 2023 in der Luzerner Zeitung bestätigte. «Es müsste umgekehrt sein», erklärt Stadelmann. «Mit den Dosierampeln müsste der ÖV insgesamt pünktlicher geworden sein. Das ist leider nicht so, auch wenn die Messungen einzelner Strassenabschnitte dies suggerieren.»

### **Staus in Quartieren und Parkhäusern wird ausgeblendet**

Eine weitere Kritik des TCS betrifft die Auswirkungen auf die Quartiere und Parkhäuser. «Dass die abschnittsweise marginale Verbesserung des Verkehrsflusses auf Hauptachsen klar zulasten der Quartierbewohnenden und der Parkhausbenutzenden geht, blenden die

Projektpartner aus», kritisiert Alexander Stadelmann weiter. «Die Wirkungsmessung sagt nichts zu den massiv längeren Wartezeiten, um aus den Quartieren und Parkhäusern auf die Hauptachsen zu kommen. Die Analyse ist klar zu einseitig ausgefallen oder gewisse Zahlen wurden bewusst nicht veröffentlicht.» Die Dosieranlagen in den Gebieten Zürichstrasse und Haldenstrasse gehen nun in den Regelbetrieb über. «Damit werden Quartierbewohnende und Parkhausbenutzende dauerhaft zu Verlierern. Dass ihre berechtigten Anliegen nicht berücksichtigt werden, ist für uns nicht nachvollziehbar und untragbar.»

### **TCS fordert volle Transparenz**

Der TCS möchte nun Einblick in die Wirkungsmessung erhalten und die detaillierten Zahlen analysieren. «Wir möchten uns selber ein Bild machen können, welchen Nutzen die einzelnen Dosieranlagen stiften und ob sie sinnvoll eingesetzt werden, insbesondere jene Anlagen, die Staus in die Quartiere verursachen und die Lebens- und Aufenthaltsqualität negativ beeinflussen. Die aktuell vorliegende Schlussbeurteilung ist nichtssagend, zu allgemein gehalten und schafft nicht die gewünschte Transparenz», bemängelt Alexander Stadelmann. Wenn der TCS die Zahlen ausgewertet hat, will er das Gespräch mit den Projektpartnern Kanton Luzern, Stadt Luzern, Verkehrsverbund Luzern und Gemeindeverband LuzernPlus suchen, um die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden nachhaltig zu verbessern. Die Ausgangslage ist aber klar: Dosieranlagen, die keinen klaren und wesentlichen Nutzen stiften, sind sofort ausser Betrieb zu nehmen und zeitnah zurückzubauen.

#### **Pressekontakt**

Alexander Stadelmann, Geschäftsführer TCS-Sektion Waldstätte, Telefon 041 228 94 95, [alexander.stadelmann@tcs.ch](mailto:alexander.stadelmann@tcs.ch)

#### **Bild**

Touring Club Schweiz, Sektion Waldstätte

---

*Die Sektion Waldstätte ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden und zählt rund 67'000 Mitglieder. Die Untersektionen Obwalden und Nidwalden sowie der Camping-Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit. Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Buochs und Sarnen, ein Prüfzentrum in Emmen und ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter.*

[www.tcs-luzern.ch](http://www.tcs-luzern.ch) / [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)